



## 4/2015 Neues vom Stadtfeuerwehrverband

### 1. Firma UVEX spendet dem Stadtfeuerwehrverband Schutzbrillen

Am Donnerstag, 17.09.2015 überreichten Vertreter der Firma UVEX dem Stadtfeuerwehrverband einige Schutzbrillen für den Einsatz bei der Spezialeinheit Höhenrettung. Hierbei handelt es sich um spezielle Schutzbrillen in einem Etui, welches sich an der Einsatzkleidung der Höhenretter befestigen lässt. Die Brille kann bei Bedarf schnell entnommen oder sicher verstaut werden. Mit diesen Schutzbrillen sind die Einsatzkräfte besser vor Augenverletzungen und Sonnenstrahlen geschützt. Jörg Müssig (Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes, vorne links) nahm die Brillen von Marco-Tino Gensbichler (Firma UVEX, vorne rechts) auf der Feuerwache 4 (Hörde) entgegen. Die Höhenretter nutzten die Brillen umgehend bei der anschließenden Übung an dem Schlauchturm der Feuerwache.



### 2. Dortmunder Stadtfeuerwehrverband mit starker Mitgliederzahl.

Ende September 2015 hat der Stadtfeuerwehrverband Dortmund die stolze Mitgliederzahl von 1881 erreicht.

### 3. Das ist die neue Heimat für Löschzug 13

**BERGHOFEN** An der Goymark hat die Freiwillige Feuerwehr Berghofen endlich ihre neue Feuerwache bekommen. Ende August gab es den Umzug vom historischen „Steigturm“ in die neue Heimat. Wir haben uns jetzt mal dort umgeschaut.

Mehr als 100 Jahre alt war der alte Standort der Freiwilligen Feuerwehr Berghofen der historische Steigturm an der Berghofer Schulstraße. Lange gab es Bestrebungen, einen Neubau zu errichten. 2014 gab es dann endlich den ersten Spatenstich im Grenzgebiet zum Stadtbezirk Hörde.



## Neue und großzügige Sanitärräume

Vor vier Wochen dann der Umzug in die neue Wache, die ca. 2,35 Millionen Euro gekostet hat. Hier hat der Löschzug 13 endlich den notwendigen Platz. Es gibt Räume für die Jugendfeuerwehr und auch die großzügigen Sanitärräume für Männer und Frauen sind jetzt zeitgemäß. Der Neubau der Wache war auch zwingend notwendig, da der Löschzug im nächsten Jahr vermutlich Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr erhält und diese in der alten Feuerwache, dem Steigeturm, keinen Platz gehabt hätten. Damit sich alle Bürger ihr eigenes Bild vom Neubau machen können, ist für das Frühjahr 2016 ein Tag der offenen Tür geplant.



Mitglieder der Jugendfeuerwehr und des Löschzuges 13 der Freiwilligen Feuerwehr Berghofen vor dem Neubau der Feuerwache an der Straße An der Goymark. Foto Jörg Bauerfeld (Ruhr Nachrichten)



Als eines der letzten Teile hat heute die Jugendfeuerwehr Berghofen symbolisch zu Fuß den antiken Löschwagen zum neuen Gerätehaus gebracht.



## 4. Verbandsgeschäftsstelle eingerichtet

Passend zum Monatswechsel September/Oktober konnten die erforderlichen organisatorischen Schritte zur Errichtung der Geschäftsstelle bei Stadtfeuerwehrverband umgesetzt werden.

Die Aufgaben des ehrenamtlichen Geschäftsführers übernimmt Pit Richarz.

Die Verbandsgeschäftsstelle ist ab sofort unter [verband@feuerwehr-dortmund.de](mailto:verband@feuerwehr-dortmund.de) zu erreichen.

Die postalische Anschrift bleibt. Eine regelmäßige Erreichbarkeit der Geschäftsstelle ist derzeit nicht vorgesehen.

Bei Bedarf ist Pit Richarz unter den Telefonnummern 0231 731868 oder 0178 9729496 direkt zu erreichen.

Informationen des Verbandes und sonstige Nachrichten werden nun unter der neuen E-Mail-Adresse versendet.

Der Kontakt zwischen Geschäftsstelle und Feuerwehr bei verbandlichen Belangen wird per E-Mail oder auch mal direkt stattfinden.

Durch diese Einrichtung auf ehrenamtlicher Ebene soll eine Entlastung der Vorstandsmitglieder erreicht werden, die ja noch voll im Berufsleben eingebunden sind.



## 5. Dortmunder Blaulichttag

*Am 05.09.2015 fand rund um die Reinoldikirche der erste Dortmunder Blaulichttag statt.*



Bilder in diesem Bericht: Feuerwehr 112

Trotz Regenwetter wurden die teilnehmenden Organisationen gut besucht. Alle beteiligten Aussteller informierten die Bürger über ihre Aufgaben und stellten eine Auswahl ihrer Gerätschaften und ihres Fuhrparks vor.

Vor allem die kleinen Besucher trotzten dem Wetter und hatten keine Scheu, die Geräte anzufassen oder sich in die Fahrzeuge zu setzen. Besonders beliebt waren hier die Motorräder, Boote und Großfahrzeuge wie Bagger oder Kran.

Das Technische Hilfswerk (THW) zeigte mit einem selbstgebauten Springbrunnen sehr anschaulich, wie viel Wasser mit den leistungsstarken Pumpen gefördert werden kann. Die in der Regel recht großen Fahrzeuge wurden immer wieder gerne erklärt. Die Hundestaffel des THW war ebenfalls gern besucht. Hier durften die Tiere natürlich auch gestreichelt werden. Des Weiteren stellte die THW-Feldküche ihr



Können unter Beweis. Die Besucher konnten zwischen Erbsensuppe und Nudeln mit Soße wählen. Die Polizei stellte neben einem Oldtimer-Porsche der Autobahnpolizei auch hochmoderne Technik zur Geschwindigkeitskontrolle aus. Hier konnten die vom Autofahrer so gefürchteten Geräte einmal aus der Nähe betrachtet, und mit den Polizisten über die Gefahren durch hohe Geschwindigkeit im Straßenverkehr gefachsimpelt werden. Die Verkehrswacht informierte zeitgleich über die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr.

Die Feuerwehr informierte über Rauchmelder und sonstige Präventionsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung. Die DLRG zeigte ihre Boote und erklärte Maßnahmen nach einem Badeunfall.



Begeistert von der Veranstaltung waren vor allem die kleinen Besucher. Alles, was man anfassen oder bewegen konnte, wurde sofort in Besitz genommen.

Das Technische Hilfswerk (THW) zeigte mit einem selbstgebauten Springbrunnen sehr anschaulich, wie viel Wasser mit den leistungsstarken Pumpen gefördert werden kann. Die in der Regel recht großen Fahrzeuge wurden immer wieder gerne erklärt. Die Hundestaffel des THW war ebenfalls gern besucht. Hier durften die Tiere natürlich auch gestreichelt werden. Des Weiteren stellte die THW-Feldküche ihr Können unter Beweis. Die Besucher konnten

zwischen Erbsensuppe und Nudeln mit Soße wählen. Die Polizei stellte neben einem Oldtimer-Porsche der Autobahnpolizei auch hochmoderne Technik zur Geschwindigkeitskontrolle aus. Hier konnten die vom Autofahrer so gefürchteten Geräte einmal aus der Nähe betrachtet, und mit den Polizisten über die Gefahren durch hohe Geschwindigkeit im Straßenverkehr gefachsimpelt werden. Die Verkehrswacht informierte zeitgleich über die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr.

Die Feuerwehr informierte über Rauchmelder und sonstige Präventionsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung. Die DLRG zeigte ihre Boote und erklärte Maßnahmen nach einem Badeunfall.

## 6. Leistungsnachweis 2015

*Auszug aus dem Bericht von Tobias Schürmann. Der gesamte Bericht ist auf der Homepage des Stadtfeuerwehrverbandes unter Aktuelles nachzulesen.*

Am 12.09. 2015 wurde auf dem Gelände der Feuerwache 2 und des Ausbildungszentrums der Leistungsnachweis der Feuerwehr Dortmund durchgeführt.

Trotz der gestiegenen Einsatzbelastung der letzten Tage durch die Einsätze zur Flüchtlingshilfe, stellten sich sechs Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Dortmund, aus Nette (LZ20), Bodelschwimgh (LZ21), Eving/Brechten (LZ 26), Lanstrop (LZ 26), Lichtendorf (LZ 27) und Sölde (LZ 11), dem Kampf gegen die Zeit.



Alle Gruppen konnten den Leistungsnachweis erfolgreich bewältigen und durch die Teilnahme an dem Wettbewerb dazu beitragen, die Ausbildung in den Feuerwehren zu vertiefen und nachzuweisen.

Die moderne und sehr einsatznahe und realistische Ausrichtung des Leistungsnachweises kam bei allen Teilnehmern sehr gut an und soll in Zukunft wieder regelmäßig in Dortmund durchgeführt werden. Dabei sind für die Zukunft Übungen ebenfalls unter Atemschutz mit zusätzlichen Aufgaben, wie Türöffnung und bekämpfen einer möglichen Rauchgasdurchzündung, Vornahme der Steckleiter oder abarbeiten einer GAMS-Lage mit Menschenrettung und Brandbekämpfung.

O-Ton Jörg Müssig: „Die Veranstaltung ist bei den Teilnehmern wieder sehr gut angekommen. Vielen Dank an das Orga- und Schiedsrichter- Team, allen voran Herbert Janzen, für die Organisation und an Tobias Schürmann für den Bericht“.



Orga-Schiedsrichterteam und alle Teilnehmer nach absolviertem Leistungsnachweis